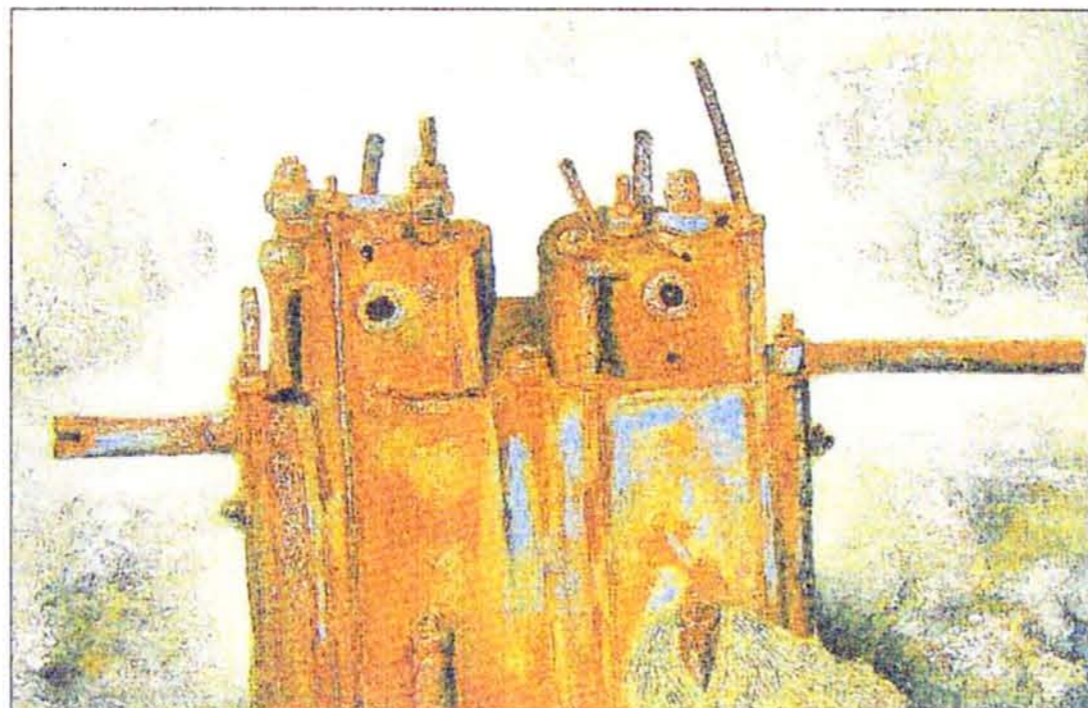


# Von Stade über Peking und Istanbul zum Gut Horn

**KUNST** Bad Zwischenahner Künstlerin Helga Kreuzritter stellt Installation „5 nach 12?“ aus

**BAD ZWISCHENNAHN/WIEFELSTEDE/MTN** – Helga Kreuzritters Installation „5 nach 12?“ ist eine bedrückende Bestandsaufnahme einer Entwicklung, die durch den Menschen zur heutigen Situation in Natur, Umwelt und Gesellschaft führte. Doch das ist ja noch das Fragezeichen. Zum Aufgeben will die Künstlerin mit ihrer Ausstellung, die ab dem 11. August auf Gut Horn zu sehen ist, nicht aufrufen. Das Zifferblatt, auf dem sich der Besucher durch die Ausstellung bewegt, soll dem Betrachter bewusst machen, dass er selbst und ganz persönlich „mitten in der Zeit“ steht, Teil des Ganzen ist und dank der menschlichen Fähigkeiten, zur Besinnung zu kommen, Verantwortung zu übernehmen und zu handeln. Darin sieht Helga Kreuzritter „eine Chance für die Zukunft“.

Die Künstlerin, die ein Atelier in Stade hat, und ihr zweites von Sylt nach Bad Zwi-



Nichts geht mehr hat Helga Kreuzritter dieses Strukturbild genannt, dass in der zwölfteiligen Installation „5 nach 12!“ an vierter Stelle steht.

schenahn verlegt hat, ist auch auf großen Kunstaussstellungen dieser Welt zu sehen: Peking, Istanbul, New York, Florenz und St. Petersburg sind nur einige Stationen der vergangenen Jahre. Für die Veranstaltung „Gut Horn Hör'n“ vom 26. bis 28. August stellt sie jetzt erstmals im Ammer-

land aus. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 26. August, um 18 Uhr. Gezeigt wird die Installation aus zwölf Bildern und Skulpturen bis zum 4. September. Neben der Installation werden Arbeiten zum Thema „Zeitenlos“ zu sehen sein. Dr. Gerd Mettjes, früherer Leiter des Schweden-



BILDER: HELGA KREUZRITTER

speicher-Museums in Stade wird in das Werk einführen. Der Eintritt ist frei.

Eine erste Besichtigung ist allerdings bereits zuvor möglich: Zum Musikalischen Sommer in Ostfriesland gastiert die Gruppe „Dobrek Bistro“ auf dem Gut Horn und verbindet dabei Musette, Zigeuner-

musik und jazzige Klänge.

Helga Kreuzritter, 1937 in Schwerte/ Ruhr geboren, schuf bereits zu Ende der Schulzeit mehrere Skulpturen. Nach Beendigung des Gymnasiums (1955) nahm sie ihr Studium der Bildhauerei in Vlotho (Nordrhein-Westfalen) auf. Sie arbeitete als freischaffende Künstlerin und hatte zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland. Ihr künstlerisches Studium (Zeichnen und Malerei) setzte sie 1994 in Hamburg fort. Den internationalen Durchbruch schaffte sie mit ihrer Ausstellung im Rahmen des Kunstprogramms auf der EXPO 2000 in Hannover. „Ihre Arbeiten sind Unruhestifter“, schrieb der Hamburger Schriftsteller Peter Schütt in der Monatszeitschrift MUT. „Helga Kreuzritter ist eine Künstlerin, die weiß, was sie will. Sie geht ihre eigenen Wege.“ Und der führte sie nun ins Ammerland.